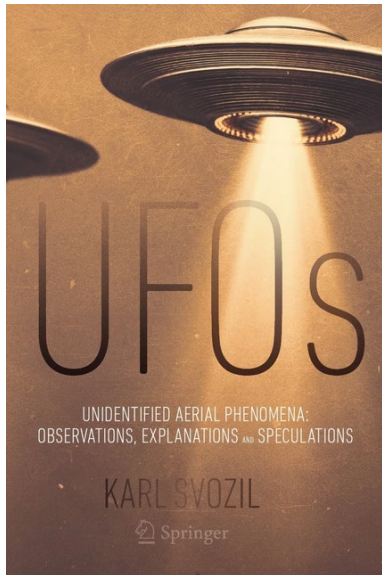


**Karl Svozil:**

**UFOs**

*Unidentified Aerial Phenomena: Observations, Explanations and Speculations*



Karl Svozil ist emeritierter Professor für theoretische Physik an der TU Wien. Vermutlich im Lichte der inzwischen etwas anderen Behandlung des UFO/UAP-Themas, ausgelöst durch die Untersuchungen des Pentagon und des AARO in den USA, gelang ihm 2023 die Veröffentlichung des vorliegend rezensierten Buchs im renommierten Springer Wissenschaftsverlag, das sich in 13 Kapiteln + Anhängen ausschließlich mit UFOs befasst. Mit der Veröffentlichung fordert Autor ganz gezielt eine wissenschaftliche Untersuchung von UFOs, die über die bisherigen militärischen oder laienwissenschaftlichen Ansätze hinausgeht. Dies wird bereits im Klappentext deutlich und setzt den Ton für die folgende akademische Auseinandersetzung mit dem Thema.

Das Buch ist in vier große Teile gegliedert. Der erste Teil, „UFO Look-and-Feel: A Glance at Historic Sightings“ ist ein in weiten Teilen kurzer und nüchterner Abriss ungewöhnlicher Sichtungen von der sumerischen Hochkultur im 3. Jahrtausend v.Chr.

bis hin zum „Tic-Tac-UFO“ von 2021. Der Teil bietet grundlegende Informationen für Leser, die mit der Geschichte der UFOs noch nicht näher vertraut sind. In einigen Fällen kommen auch kritische Argumente zu Wort, so z.B. beim Fall Gulf Breeze, Abschnitt 3.17. An anderer Stelle fehlen Einordnungen aufgrund der Knappheit gänzlich, so dass bei Interesse auf den (allerdings immer mit passenden Zitaten aufgebauten) Quellenapparat nach jedem Kapitel zurückgegriffen werden muss. Insbesondere Abschnitt 3.1, „Some Literature“, kann hier empfohlen werden, mit Verweisen auf Publikationen von wohlwollender bis skeptischer Natur, die auch entsprechend kategorisiert sind.

Im zweiten Teil, „UFO Compliance-and-Management: Handling Strange Matters“ widmet Svozil sich zwei verschiedenen Aspekten, einerseits dem Umgang mit UFOs in den USA und anderen Ländern, andererseits in drei weiteren Kapiteln den Flugeigenschaften berichteter UFOs sowie Entführungserfahrungen, UFO-Abstürzen und UFO-Materialien.

Zunächst geht er auf bedeutende UFO-Untersuchungsprojekte ein, die von verschiedenen Regierungen und Institutionen durchgeführt wurden, wie etwa „Project Sign“ (1947–1948) und „Project Blue Book“ (1952–1969) sowie das „Condon Committee“ (1966–1969) in den USA und der COMETA-Bericht (1999) in Frankreich. Darüber, dass in diesen Ländern auch von privaten UFO-Organisationen UFO-Forschung betrieben wird, lesen wir aber nichts. Deutschland widmet er auch nur wenige Zeilen und erwähnt dabei Illobrand von Ludwiger, Andreas Müller und Robert Fleischer. Die aktuelle deutsche UFO-Forschung und insbesondere die Arbeit der GEP werden weitgehend ignoriert.

Im folgenden Abschnitt gibt der Autor einen kurzen Überblick über die von Augenzeugen beschriebenen Flugeigenschaften von UFOs, darunter Zick-Zack-Bewegungen, und thematisiert das Phänomen der USOs (unidentified submerged objects).

Im nächsten Kapitel behandelt er einige klassische Entführungsfälle und diskutiert die verschiedenen Erklärungsansätze, die aus den Berichten hervorgegangen sind. Dabei werden unter anderem sexuelle Aspekte und die Frage angesprochen, inwieweit psychische oder speziell schizophrene Symptome eine Rolle spielen könnten. Zudem weist der Autor auf eine der bizarrsten Hypothesen hin, die in Verschwörungskreisen zur Erklärung von Entführungsphänomenen herangezogen wird: die dämonologische Hypothese. Diese besagt, dass eine angeblich geheime Gruppe innerhalb der US-Regierung, die „Collins Elite“, seit den 1950er Jahren UFO-Phänomene untersucht und behauptet, dass UFO-Entführungen keine physischen Ereignisse sind, sondern vielmehr von dämonischen Wesen ausgehen. Demnach sollen die vermeintlichen Alien-Kontakte Täuschungen sein, die von Dämonen inszeniert werden, um Menschen zu manipulieren und von spirituellen Wahrheiten abzulenken.

Im abschließenden Kapitel dieses Abschnitts geht der Autor vor allem auf zwei Ereignisse ein, die mit UFO-Abstürzen und möglicherweise sichergestelltem UFO-Material in Verbindung stehen: den Roswell-Zwischenfall und ein Treffen mit Admiral Wilson. Zum Roswell-Fall erwähnt er unter anderem die umstrittenen Behauptungen von Philip James Corso. An dieser Stelle wären kritischere Anmerkungen angebracht gewesen, z.B. aus unserer Veröffentlichung zum Roswell-Ereignis.<sup>14</sup>

Die Entscheidung, die umstrittenen sogenannten Wilson-Davis-Dokumente näher zu behandeln, erscheint uns fragwürdig. Diese anonym veröffentlichten Dokumente aus dem Jahr 2019 beschreiben angeblich die Entdeckung von streng geheimen Programmen innerhalb der US-Regierung, die sich mit abgestürzten Alien-Raumschiffen und außerirdischer Technologie befassen. Die angeblich aufgedeckten Details stam-

men aus Notizen eines Gesprächs zwischen Admiral Thomas Ray Wilson und dem Astrophysiker Eric Davis aus dem Jahr 2002. Davis äußerte sich jedoch später auf Nachfragen nur indirekt und hat die Authentizität der Dokumente weder bestätigt noch bestritten. Dies lässt Raum für Spekulationen und trägt meiner Meinung nach nur zur Stärkung von Verschwörungstheorien bei – ein Aspekt, der in einer eher akademischen Arbeit unangebracht ist.

„UFO Apprehension-and-Challenge: Some Speculations“ enthält als dritter Teil des Buches eine Aufstellung möglicher Erklärungsmuster für unidentifiziert gebliebene Fälle.

Svozil weicht an dieser Stelle kurz auf den Bereich der Paläo-SETI ab und behandelt das Phänomen des sogenannten Cargo-Kults.<sup>15</sup> Dabei verweist er auf den von anderen Autoren hergestellten Zusammenhang zwischen diesem Kult und dem UFO-Phänomen. Auch die Zoo-Hypothese, die erklärt, warum wir bisher keinen offenen Kontakt zu Außerirdischen haben, wird kurz angesprochen.

Bei den vielen exotischen Hypothesen, die der Autor hier bringt, übersieht Svozil leider differenzierte kritische Ansätze wie sozialpsychologische oder multifaktorielle Erklärungen (auch wenn die Nullhypothese später kurz beschrieben wird, siehe unten). Dies ist eine verpasste Gelegenheit, das Thema noch umfassender zu beleuchten.

Der vierte Teil des Buches, „Executive Summary“ enthält entgegen diesem Titel keine Kurzfassung der im Buch versammelten Inhalte und Thesen, sondern die Beschreibung von vier weiteren Szenarien zur Erklärung von UFOs. Hier werden neben der Nullhypothese (skeptische Position) das Verschwörungsszenario, das Unterwande-

<sup>14</sup> Uli Thieme: Das UFO von Roswell. Ein Mythos stürzt ab. GEP e.V., Lüdenscheid, 2022

<sup>15</sup> Der Cargo-Kult ist allerdings ein spezifisch melanesisches Phänomen und nicht ohne weiteres auf jede Form von Imitation vermeintlich überlegener Besucher/Invasoren anwendbar, vgl. Kramer, André: Paläo-SETI. Lüdenscheid: GEP e.V., 2022, S. 91–94

rungsszenario (z.B. von David Jacobs) und das religiöse Szenario (UFOs als dämonisch) kurz erläutert. So ist auch dieses Kapitel eher zur Information für Lesende gedacht, die noch nicht mit solchen Spekulationen konfrontiert wurden.

Das letzte Kapitel widmet sich dann der Empfehlung „Continue Qualified Research“ durch verschiedene Gremien von Regierungsberatern. So schließt sich der Kreis im Sinne der Forderung des Autors nach akademischen Forschungen. Nicht erläutert wird von ihm allerdings, dass wissenschaftliche Untersuchungen und Ergebnisse von Laienforschenden sich bislang oft glichen, z.B. bezüglich der Aufklärungsrate, s. S. vi.

Das Buch wird durch zwei Anhänge abgerundet. Im ersten erläutert der Autor die Geheimhaltungsstufen, die in den USA zur Klassifizierung von Dokumenten und Informationen im Rahmen von UFO-Untersuchungen und anderen sensiblen Themen verwendet werden. Diese dienen dem Schutz der nationalen Sicherheit und regeln den Zugang zu vertraulichen Informationen. Dabei wird deutlich, dass der Autor einen klaren Fokus auf die Behandlung des UFO-Themas in den USA legt.

Im zweiten Anhang setzt sich der Autor mit den theoretischen Konzepten des Wissenschaftsphilosophen und -historikers Thomas Samuel Kuhn sowie des Wissenschaftstheoretikers Imre Lakatos auseinander. Obwohl beide sich nicht direkt zum UFO-Phänomen geäußert haben, erkennt Svozil in ihren Konzepten Ansätze, die für eine Untersuchung des Phänomens relevant sein könnten. Folgt man jedoch seiner Argumentation, würde dies zu der Schlussfolgerung führen, dass UFOs mit den gegenwärtig akzeptierten wissenschaftlichen Paradigmen nicht untersuchbar sind.

Insgesamt bietet Karl Svozils Buch eine fundierte und gut recherchierte Übersicht über UFOs, auch wenn es einige kritische Punkte gibt, die einer tieferen Betrachtung

bedürfen. Besonders die explizite Benennung bzw. Abtrennung von Kontroversen und Spekulationen von den reinen Fakten, von klaren Angaben im Text bis zu separaten Kapiteln z.B. für Hypothesen zu UFOs, ist anerkennenswert. Das bietet Lesenden eine klare Unterscheidung zwischen belegten Fakten und Vermutungen.

Manchmal geraten Ausdruck oder Rechtschreibung im Buch etwas seltsam, so dass kein vollwertiges Lektorat vorzuliegen scheint (z.B. „the object was eventually identified as a UFO.“ auf S. 9, Abschnittsüberschrift „5.1 Trent Phtotos“ auf S. 105). Gerade an solchen Stellen scheint dann auch manchmal doch eine eher befürwortende Haltung des Autors durch. Doch das sind als gering zu bewertende Mängel.

Für Leser, die an einer wissenschaftlichen Perspektive auf UFOs interessiert sind, ist das Buch sicherlich eine wertvolle Ressource.

**Danny Ammon, H.-W. Peiniger \*\*\*\*\***

332 Seiten, br., ill., ISBN: 978-3-031-34397-1, Preis: 22,99 €

**Springer Nature**  
*www.springer.com*  
 Cham, Schweiz (2023)

Hier erhältlich\*:  
<https://amzn.to/4aCCG4a>



\* „Als Amazon-Partner erhält die GEP über diesen Link eine Vergütung/Prämie“. Damit unterstützen Sie unsere Arbeit.